

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Tausendfreund,

Wilhelm

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 3051

~~1ARCRSHA 769/64~~  
Pt 4



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Personalien:

Name: Wilhelm T a u s e n d f r e u n d  
geb. am 7.9.99 in Machzahl  
wohnhaft in Neu-Wulmstorf, Ks Harburg, Rubezahlweg 1  
Jetziger Beruf: Pensionär seit 1.10.59  
Letzter Dienstgrad: Oberleutnant d. Feldgendarmerie

Beförderungen:

am 1.1.40 zum Gendarmerie-Meister  
am Sept. 1941 zum Lt. d. Feldgend.  
am ..... zum .....  
am ..... zum .....  
am ..... zum .....  
am ..... zum .....

Kurzer Lebenslauf:

von Schulenkassung 1914 bis 1917 Landwirtschaft  
von 18.6.17 bis April 1919 Soldat  
von April 1919 bis August 1921 Arbeiter  
von August 1921 bis Oktober 1931 Schupo Weimar  
von anschl. bis Sept. 1941 Gendarmerie  
von Sept. 1941 bis 8.5.45 Feldgendarmerie (Jugoslavien)  
von anschl. bis 27.9.53 russ. Gefangenschaft  
von 15.10.54 bis 30.9.59 Schupo Hamburg

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: ..... Ausgew.Bl.: .....

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . *45 Js 1/61 StA Dortmund* . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew. Bl. : . . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			



Andere Vorgänge: StA. Dortmund 45 Js. 1 /61

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Wilhelm T a u s e n d f r e u n d** 1214760  
 Place of birth:  
 Date of birth: *7. 9. 99 Uradzabl*  
 Occupation:  
 Present address: *Joba, Kr. Sonderhausen*  
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch 1942/43: KOA, IV C 3, Zoo

*1) Ihre Punkte vorhanden.  
 2) Fotokopie.  
 P. M. 5/12.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2883456 Vor- und Zuname

Tausendfreund Wilflm

Geboren 7.9.99 Ort Maysp  
Beruf b. Maysp. Ledig, verheiratet, verw.  
1.5.33

Eingetreten

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung L. Thüringen

Ortsgr. Gau  
Langensandorf

Wohnung Nickselsdorf-West. Nr. Diditz

Ortsgr. Ober Gau Schlesien

Ob. Schles. 3/41/30

Wohnung T. Nr. Luderstücken  
Ortsgr. Toba Gau Thier.

Wohnung  
Ortsgr. Gau

Wohnung  
Ortsgr. Gau

Wohnung  
Ortsgr. Gau

~~Thier.~~

6

1 AR (RSHA) 769/64

Vermerk:

In den <sup>4</sup>el.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Tausendfreund jeweils das "ef. IV C 3" genannt, das nach dem GVP<sub>1</sub>. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 mit "Angelegenheiten der Presse und des Schrifttums" befaßt gewesen war.

B., den 15. Okt. 1964

*fin*

7

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: 26. OKT. 1964  
Tgb. Nr.: 3667/64-N  
Krim. Kom.: 9  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 769/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

R 27  
10.

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 15. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Hei*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

8

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3667/64 -N-

9  
1 Berlin 42, den 28. 10. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 28. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen -  
Sonderkommission Z -  
z. H. v. Herrn KOK S e t h  
- o.V.i.A. -

3. H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964  
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1  
d. A. Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 8 d. A.)

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
<u>Eingang</u>	29. Okt. 1964
<u>TB. NR.:</u>	1593/64

Im Auftrage:

Regentin

Do

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

Sonderkommission Z  
Tgb.Nr.1593/64(II)

U.R.

an die Landeskriminalpolizei  
LKP-Stelle Lüneburg  
in Lüneburg

mit der Bitte um Vernehmung des Wilhelm Tausendfreund  
weitergesandt.

20  
3 HANNOVER, den 4.11.1964  
Am Wolfenplatz 4 · Fernruf 628021

*H. Fleiter*

Landeskriminalpolizei Landeskriminalpolizei-Stelle Lüneburg
Eing.: - 5 NOV 1964
Tgb.Nr.: 3938/64
Kommissariat: <i>1. K.</i>

*h5  
h*

Im Auftrage:

*Fleiter*

Es erscheint der Polizeimeister i. R.  
Wilhelm Tausendfreund,  
geb. 7.9.1899 in Marksuhl/Eisenach/Thüringen,  
wohnh. in Neu-Wulmstorf, Rübezahlweg 1,  
LK. Harburg,

und sagt aus:

Von April 1906 bis Ostern 1914 habe ich die Volksschulen in Marksuhl und Eisenach besucht. Anschliessend war ich bis 1917 in der Landwirtschaft tätig. Am 18. Juni 1917 wurde ich Soldat. Meine Rekrutenausbildung machte ich beim Ersatzbataillon des 2. Garderegimentes in Berlin. Nach der Ausbildung kämpfte ich in Frankreich bis zur Kapitulation. Im April 1919 wurde ich nach Marksuhl entlassen. Dann war ich bis August 1921 bei der Eisenbahn in Marksuhl als Arbeiter beschäftigt.

Im August 1921 trat ich bei der Schutzpolizei Thüringen in Weimar als Hilfswachtmeister ein. Ende Oktober 1931 schied ich nach 12-jähriger Dienstzeit - meine Militärzeit wurde mir angerechnet - aus der Schutzpolizei aus. Während meines letzten Dienstjahres besuchte ich die Gendarmerieschule in Jena. Am 1. Juni 1931 wurde ich Gendarm in Langenwetzendorf, Krs. Greiz. Meine lebenslängliche Anstellung erhielt ich im Juni 1932. Bis 1940 versah ich meinen Dienst als Gendarmerie-Hauptwachtmeister in Langenwetzendorf. Im April 1940 wurde ich nach Nickelsdorf, Krs. Bielitz/Oberschlesien, versetzt. In Nickelsdorf blieb ich bis zum März 1941. Am 1. Januar 1940 wurde ich zum Gendarmeriemeister ernannt.

Am 1. März 1941 wurde ich als Gendarmeriemeister nach Toba in Thüringen versetzt.

Im September 1941 wurde ich als Leutnant zur Feldgendarmerie nach Perleberg einberufen. Anschliessend kam ich nach Jugoslawien ~~zum~~ Kriegseinsatz. In Belgrad machte ich

Dienst als Truppführer der Feldgendarmerie bei den Kreiskommandanturen in Schapatz und Uschütze. In Jugoslawien blieb ich bis Ende Oktober 1944. Von November 1944 bis Ende März 1945 war ich bei der Feldgendarmerie in Preßburg, Rosenheim und Neustadt (Tschechoslowakei).

Am Tage der Kapitulation am 8. Mai 1945 geriet ich bei Linz in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Ich wurde Ende Juni 1945 nach Toba/Thüringen entlassen.

Mein letzter Dienstgrad war Oberleutnant der Feldgendarmerie.

Als der Russe in Toba einmarschierte, wurde ich festgenommen und kam dann über verschiedene Gefängnisse auch nach Rußland.

Ich wurde am 27. September 1953 aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Wenzendorf, Krs. Harburg, entlassen.

Vom 15. Oktober 1954 bis 30. September 1959 war ich bei der Schutzpolizei in Hamburg und habe dort als Polizeimeister meinen Dienst versehen. Seit dem 1. Oktober 1959 bin ich Polizeimeister in Ruhe.

Nachdem mir vorgehalten wird, daß ich dem RSHA Berlin während des Krieges angehört habe, wie es aus den Telefonverzeichnissen des RSHA vom Mai 1942 und Juni 1943 hervorgeht, ~~dann~~ erkläre ich, daß ich ganz bestimmt nicht dem RSHA angehört habe. Ich war während des Krieges, wie bereits von mir angegeben, bei der Feldgendarmerie im Kommandeursbereich Belgrad und später in der Tschechoslowakei tätig.

Somit kann ich die auf Bl. 8 d.A. aufgeführten Fragen nicht beantworten.

Geschlossen:

Laut diktiert, für richtig befunden und unterschrieben:

*Aktun*  
(Aktun) KM.

*Willeke*

*Hausen*

*Karrasch*  
(Karrasch) PHW.i.K.

Landeskriminalpolizei  
Landeskriminalpolizeistelle  
Lüneburg

Az.: 1.K/ 3938/ 64

12  
Lüneburg, den 24. November 1964

- 1.) Austragen
- 2.) Urschriftlich

dem

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission Z

in Hannover

Am Welfenplatz 4

mit Vernehmung des Polizeimeisters i.R. Wilhelm  
TAUSENDFREUND zurückgesandt.

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
<u>Eingang</u>	26. Nov. 1964
<u>TB. NR.:</u>	1593/64

Im Auftrage

*Brinley*

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission Z  
Tgb.Nr.1593/64 (V)

3 HANNOVER, den 26.11.1964  
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 628021

An den  
Herrn Polizeipräsidenten  
Abteilung I 1 - KI 2  
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHVia -

- 1 B e r l i n 42 (West)  
Tempelhofer Damm 1-7

1. Tgb. L oern.  
2. W 2/6.

W. 27.11.

nach Erledigung des Ersuchens vom 28.10.1964 zurückgesandt.

Im Auftrage:

Abteilung I  
I 1 - KI 2  
Eingang: 27. NOV. 1964  
Tgb. Nr. 21 3667/64  
Krim. Kl. 5  
Sachbearb.: H. Brückner

*W. 27.11.*

24

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 2. XII. 1964  
I 1 - KI 2 - 3667 /64-N. Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 3. DEZ. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte  
dem  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 7 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Lothar*

Do

eingesendet.  
Jhm. 182.

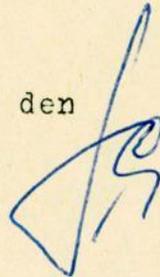
Vfg.

1. V e r m e r k :

~~Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben.~~ Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - ~~zumindest zur Zeit~~ - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ *Fre. Akt' in Berlin mit der Pkte trennen. Kennzeichnung von Bl. 112*  
*Der Betroffene ist offensichtlich, mit dem auf Bl. 6 genannten nicht identisch.*
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen. *Bl. 22.1.65*  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

  
*19.  
12. 64*

1 AR (RSHA) 769/64

Vfg.

Zentrale Stelle  
22. SEP. 1967  
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 19. SEP. 1967  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*W. Koenig*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3. 11. 67

5 Akte Anlagen  
Abschriften  
DM Kost M.  
10.11.67 \* 14.12  
4  
BERLIN-MOABIT

2. Hier austragen.

*W. Koenig, StA.*

Sch